

## KURZE MITTEILUNGEN

**Vögel im Aletschwald (ca. 1700-2100 m.).** — In den Tagen vom 22. bis 29. Juli durchstreifte ich wiederholt den Aletschwald in verschiedenen Höhenlagen und beging auch einen Teil seiner Umgebung. Es herrschte ständig schönes, anfangs kühles, zuletzt heisses Wetter, und an Regen fiel einzig am 24. Juli so wenig, dass nicht einmal der viele Stub einigermassen gebunden wurde.

Es war also unter diesen Umständen nicht verwunderlich, dass im ganzen Aletschwald kein Wasser zu finden war. Wo die Vögel ihren Durst löschten, war daher leicht auszurechnen. Genügte ihnen der Morgentau nicht, so blieb ihnen keine andere Wahl, als zum Gletscher hinunter zu fliegen, um dort irgendwo Schmelzwasser aufzunehmen.

Im Heft 11 des O. B. 1934 veröffentlichten E. Hänni und O. Meylan einen vorläufigen Bericht über die Vögel des Aletschwaldes. Sie hatten während einiger Stunden im Juni und Juli 1933 16 Arten beobachtet, die fast alle als Nistvögel dieses Gebietes betrachtet werden können und dazu zwei Arten, die es gelegentlich überflogen. Eine ähnliche Publikation über die Aletschwald-Vögel aus der Zwischenzeit ist mir nicht zu Gesicht gekommen, daher interessierte es mich natürlich, ob ich anlässlich meines Aufenthaltes auf der Riederfurka zum selben Resultat gelangen würde.

Mein Inventar für den Aletschwald (eigentliches Schutzgebiet) ergab 25 Arten. Ausserdem stellte ich in der Umgebung oder auf gleicher Höhe weitere 6 Arten und am Weg von Mörel zur Riederalp noch 2 Arten fest.

Ich bin überzeugt, dass zu einer günstigeren Zeit noch mehr Arten entdeckt werden könnten, wie ja das Verzeichnis von E. Hänni und O. Meylan 3 Arten enthält, die ich nicht antraf, während auf meiner Liste 10 Arten figurieren, die in der ihrigen nicht aufgeführt sind.

Das Ergebnis darf angesichts der ungünstigen Wasserverhältnisse als sehr befriedigend bezeichnet werden. Ob bei Wasserreichtum sich eine wirklich wesentliche Erhöhung der Artenzahl ergeben hätte, ist füglich zu bezweifeln, stellte ich doch in Saas-Fee und Umgebung vor Jahren in systematischer Beobachtung während zweier Wochen 34 Arten fest. Diese Zahl bedeutet vielleicht kein Maximum, ist aber für jene Höhenlage recht hoch.

### Liste der im Schutzgebiet Aletschwald beobachteten Vögel:

- Kolkrabe \*, *Corvus Corax*, 1 Paar
- Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*, da und dort, aber spärlich.
- Alpendohle, *Pyrrhocorax graculus*, am 24. VII. ca. 25 über Wald kreisend.
- Zitronenfink, *Carduelis citrinella*, ziemlich häufig.
- Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*, einige.
- Fichtenkreuzschnabel \*, *Loxia curvirostra*, am 22. VII. einige, den Wald überfliegend.
- Buchfink, *Fringilla coelebs*, da und dort.
- Wasserpieper, *Anthus spinoletta*, eine Familie auf Moosfluh.
- Waldbaumläufer \*, *Certhia familiaris*, 1 Exemplar.
- Kleiber, *Sitta europaea*, einige.
- Tannenmeise, *Parus ater*, häufig.
- Haubenmeise, *Parus cristatus*, spärlich.
- Alpenmeise, *Parus atricapillus montanus*, häufig.
- Weidenlaubvogel \*, *Phylloscopus collybita*, am 23. VII. noch spärlich singend, ca. 1850 m.
- Fitis \*, *Phylloscopus trochilus*, am 29. VII. noch spärlich singend, ca. 1900 m.
- Misteldrossel, *Turdus viscivorus*, 10 Stück.
- Ringamsel, *Turdus torquatus*, spärlich.
- Hausrötel, *Phoenicurus ochruros*, b. Hotel Riederfurka. Junge der 2. Brut fliegen am 25. VII. aus.
- Rotkehlchen \*, *Erithacus rubecula*, nur 1 Exemplar, Wassermangel!
- Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*, etliche.
- Grosser Buntspecht \*, *Dryobates major*, 1 Exemplar.
- Mauersegler, *Apus apus*, bis 30 Stück. Am 29. VII. keine mehr.
- Kuckuck, *Cuculus canorus*, dreimal beobachtet. Zwei Buchfinken verfolgten ihn und stiessen wiederholt auf ihn herunter. Auch an Baumgrenze.
- Turmfalk, *Falco tinnunculus*, wiederholt gesehen.
- Birkhenne \*, *Lyrurus tetrix*, im Gersternwald.

In der Umgebung oder mindestens auf gleicher Höhenlage:

Rabenkrähe, *Corvus corone*, einige auf Riederalp.  
 Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*, auf Bettmeralp bis Hotel Jungfrau sehr zahlreich,  
 wie Hausrötel und Zitronenfink.  
 Heckenbraunelle \*, *Prunella modularis*, am Casselweg.  
 Mehlschwalbe, *Delichon urbica*, 15–20 nistend am Hotel Jungfrau (Eggishorn), 2182 m.  
 Grünspecht \*, *Picus viridis*, im Wald ob Greich, ca. 1700 m.  
 Steinhuhn \*, *Alectoris graeca*, eine Henne mit einem noch kleinen, aber flüggen Jungen  
 (Bettmeralp).

Am Aufstiegsweg ob Mörel:

Goldammer, *Emberiza citrinella*, vereinzelt.  
 Berglaubvogel \*, *Phylloscopus bonelli*, spärlich singend.

\* Die mit einem Stern versehenen Arten kamen nur einmal zur Beobachtung!

Zum Schlusse möchte ich Ornithologen, die im Aletschwald ebenfalls Beobachtungen sammelten, ermuntern, sie ebenfalls bekannt zu geben. Es ist für die Naturschützer immer von eigenem Reiz zu wissen, was die Schutzgebiete an Vogelleben aufweisen und erhalten helfen.

Hans Zollinger, Zürich

### Letzte Herbstbeobachtungen von Neuntöttern im Neeracherried, 1927–1948.

— Angeregt über die verschiedenen Artikel über den Abzug der Neuntöter, sah ich mich veranlasst, meine Selbstbeobachtungen während der Jahre 1927–1948 zusammenzustellen. In manchen Fällen lässt es sich nach 21 Jahren leider nicht mehr feststellen, ob es sich Ende September um ♀♀ oder frisch vermauserte juv. gehandelt hat. 1948 wollte ich diesem Problem die grösste Aufmerksamkeit schenken, da blieben erstmals die Neuntöter überhaupt weg. Seitdem jegliches Unterholz systematisch entfernt wird und die Büsche ausgerottet werden, ist der Neuntöter gezwungen, seine Bruten an geeigneteren Orten hochzuziehen. 1932 nistete meines Wissens erstmals 1 Paar in einem Weissdorn, das Gelege wurde von Elstern zerstört. Erst 1937 wurde im selben Busch wieder ein Nest gebaut, das vermutlich von Menschenhand ausgeraubt wurde.

Aus der nachfolgenden Tabelle wird ersichtlich, dass bei uns die ♂♂ spätestens Ende Juli wegziehen, während die ♀♀ mit den juv. noch im Familienverbande leben bis Mitte September. Ende September (ausnahmsweise erst im Oktober) verschwinden auch die juv.

Datum	Gesamtzahl	Davon		Bemerkungen
		♂ ad.	♀ ad. juv.	
<b>1927</b>				
14. 9.	1		1	Wunderschönes juv. Rücken auffallend rot, sehr markante Wellenlinien. Vermutlich juv. ♂
<b>1928</b>				
27. 6.	1	1		
1. 9.	1		2	
26. 9.	2		2	
<b>1929</b>				
18. 5.	1	1		
29. 9.	3		2	
13. 10.	1		1	
<b>1930</b>				
13. 7.	2	1	1	
27. 9.	1		1	
<b>1931</b>				
28. 6.	2	1	1	
16. 9.	1		1	
<b>1932</b>				
17. 7.	1	1		♂♂ auf dem Zug am Rhein. Ein Nest im Weissdorn, 1,50 m vom Boden, mit 5 Eiern, am 15. 6. Nest leer, am 22. 6. Elster fliegt weg!
18. 7.			viele	
24. 8.	2		1	
11. 9.	4		4	